Landschaftsschutzpark »Łagowsko-Sulęciński«

Von Ryszard Orzechowski

Lage Gemeinde Łagów, Gemeinde Sulęcin, 52°18′30″N, 15°16′30″E

Status Naturreservate: (»Nad Jeziorem Trześniowskim«, »Buczyna Łagowska«, »Pawski Ług«), 7 ökologische Nutzflächen, 11 Naturdenkmäler (u. a. »Cisy Łagowsko-Sulęcińskie«), FFH (»Buczyny Łagowsko – Sulęcińskie«, PLH080008)

Größe 5.367 ha
(mit äußerer Schutzzone 6.395 ha)

Lebensraumtypen Oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Gewässer mit benthischer Vegetation aus Armleuchteralgen *Chareteria* spp., lebende Hochmoore, Übergangs- und Schwingrasenmoore (überwiegend mit *Scheuchzerio-Caricetea*), saurer Buchenwald *(Luzulo-Fagenion),* Waldmeister-Buchenwald *(Dentario glandulosae-Fagenion, Galio odorati-Fagenion),* alte bodensaure Eichenwälder, Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus* excelsior *(Salicetum albo-fragilis, Populetum albae, Alnenion glutinoso-incanae, Salicion albae)*

Februar – April	kleines Schneeglöckchen, Leberblümchen, Moorfrosch, Nagelfleck, Spitz-Morchel
Mai – Juni	Nagelfleck, kleiner Eichenbock, Zwergschnepper, Trollblume, großes Zweiblatt, Fleischfarbenes und breitblättriges Knabenkraut, Kopfhornschröter, Haarschildiger Halsblock
Juli – November	Haarschildiger Halsblock, zweigestreifte Quelljungfer, Sumpf- und Breitblättrige Stendelwurz, Schmarotzer-Röhrling, gemeine Hundsrute, gemeiner Strubbelkopfröhrling

Der Landschaftsschutzpark »Łagowsko – Sulęciński Park Krajobrazowy« ist verhältnismäßig klein und liegt im Herzen der Woiwodschaft Lebus, in den Gemeinden Łagów und Sulęcin. Physiographisch befindet er sich in der Seenplatte Pojezierze Łagowskie, die ein Teil der Seenplatte Pojezierze Lubuskie ist.

Er ist der älteste Landschaftsschutzpark der Woiwodschaft Lebus und umfasst ein vielfältiges Relief mit Höhenunterschieden bis zu 120 m. In seinem Gebiet liegt die »Rynna Łagowska« mit langen, wie ein Fluss mäandrierenden Seen und dem tiefsten See der Region, dem »Jezioro Trześniowskie« (58,8 m) und dem Massiv der Endmoräne mit der höchsten Erhebung, dem »Bukowiec« (227 m n. p. m.) in der Region. Wälder bedecken 70 % der Fläche, wovon fast 1/3 Buchenwälder sind. Die sog. Buchenwaldinsel »Łagowska Wyspa Buczyn« mit ihrer charakteristischen Flora und Fauna (Einblütiges Perlgras, Weißes und Rotes Waldvöglein, Vogel-Nestwurz, Breitblättrige Stendelwurz, Nagelfleck, Kopfhornschröter, Kleiner Eichenbock, Haarschildiger Halsbock, Zwergschäpper, Hohltaube, Ästiger und Igel-Stachelbart, Gemeiner Strubbelkopfröhrling) umfasst ca. 2.000 ha. Überall im Wald und auf den Feldern befinden sich zahlreiche Gewässer mit vielen unterschiedlichen Amphibien. Weniger zahlreich sind kleine Übergangs- und Hochmoore – die wertvollsten stehen unter Reservatschutz (Natur-Reservat »Pawski Ług«) mit Vertretern seltener Flora (Rosmarinheide, Schlamm-Segge, Rundblättriger Sonnentau, Sumpfporst, Blumenbinse, Fieberklee, Gewöhnliche Moosbeere, Scheiden-Wollgras) und Quellspalten mit Quellwäldern und der einzigen geschützten Köcherfliege; der Quellköcherfliege. Hier gibt es auch saubere Waldbäche mit starker Strömung, an denen Gebirgsstelzen und Zweigestreifte Quelljungfern leben oder die von Rotalgen *Hildenbrandia rivularis* besiedelt werden. Unter den Seen überwiegen nährstoffarme Gewässer mit vielen Armleuchteralgen (10 Arten), davon eine der seltensten weltweit, *Lychnothamnus barbatus.*

Die besten Beobachtungsmöglichkeiten gibt es u. a. auf den Lehrpfaden »Sokola Góra« am See »Jezioro Trześniowskie« im Norden von Łagow Lubuski sowie »Pawski Ług« auf dem Steg im Moor im Westen vom Łagowskie-See. Interessante Beobachtungspunkte gibt es auch an den Quellen am nördlichen Ufer des Sees »Trześniowskie« in der Nähe des Bergs

Naturdenkmal – ein Begriff, der durch Alexander von Humboldt Ende des 18. / Anfang des 19. Jahrhunderts eingeführt wurde. Gemäß dem polnischen Gesetz über Naturschutz vom 16. April 2004 sind *»Naturdenkmäler lebende oder unbelebte einzelne oder Gruppen-Naturelemente, die einen besonderen Natur-, wissenschaftlichen, kulturellen, historischen oder landschaftlichen Wert haben und sich durch individuelle Merkmale von anderen Strukturen unterscheiden, z. B. große Bäume, einheimische oder gebietsfremde Gehölze, Quellen, Wasserfälle, Karstquellen, Felsen, Schluchten, Findlinge und Höhlen«.*

Buchenwald im Oktober

»Bukowiec« (im Nord-Osten vom See Trześniowskie). Es lohnt sich auch den Buszno See zu besuchen, sich die Ruinen der Försterei Winkler (im Norden vom Buszno See) und die Schleuse am Fluss Jeziorna (im Osten vom Buszno See) anzusehen oder über den Fluss Pliszka zur Brücke im Westen des Łagowskie See zu kommen.

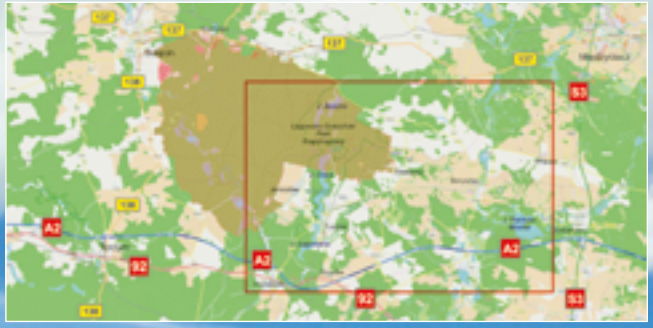
Der nördliche Teil des Parks, d. h. das Natur-Reservat »Buczyna Łagowska«, die Seen Buszno und Buszenko sowie der Bukowiec-Hügel liegen im Gebiet des Übungsplatzes der Landstreitkräfte Wędrzyn, deren Kommandantur die Bedingungen des Aufenthaltes auf diesem Gebiet festlegt (Tel. 0048 95 755 64 44).

Spitz-Morchel

Kopfhornschröter

Zweiblättrige Waldhyazinthe

Buszenko See



Anfahrt:

Den Landschaftsschutzpark »Łagowsko – Sulęciński Park Krajobrazowy« erreicht man am Besten mit dem Auto oder dem Bus. Jeder der genannten Orte ist verhältnismäßig nah an Łagów, weswegen das Auto auf einem der Parkplätze in der Ortschaft abgestellt werden kann. Die touristischen Wanderwege und Lehrpfade sind gut gekennzeichnet und führen zu den Beobachtungsplätzen.